



SELBST.WERT.SINN

INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK



ONLINE-Angebote

in Existenzieller Pädagogik 2026

Unsere Vision ist Freude und Gelassenheit in Erziehung und Unterricht

Wir – ein engagiertes Team rund um Pädagoginnen und Pädagogen – setzen uns für eine pädagogische Haltung ein, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt: seine Emotionen, Gedanken, Werte, Bedürfnisse, seine aktuelle Situation, seine sozialen Beziehungen und seine Ausrichtung auf Sinn. Wir unterstützen Erziehende und Lehrende darin, ihre Kinder für das Leben zu stärken und ihnen zu helfen, ihren eigenen Weg zu finden.

Unser Fundament ist die Logotherapie von Viktor Frankl und die Existenzanalyse von Alfred Längle, weiterentwickelt zu einer Allgemeinen Pädagogik durch Eva Maria Waibel.

Wir verstehen Pädagogik und Bildung als Begegnung mit dem Kind und seiner Welt, als Eingehen auf das einzigartige Kind und als Chance für gemeinsames Wachsen. Wir erziehen aus der Beziehung und aus einem tiefen Verstehen heraus und setzen dabei auf einen personalen Dialog, der auf Freiheit und Verantwortung gerichtet ist. Wir unterstützen das Kind darin, seine Potenziale zu entfalten und mit innerer Zustimmung seinen Weg in einer immer komplexer werdenden Welt zu finden.

Durch Aus- und Weiterbildungen, Austausch- und Vernetzungstreffen, das Bereitstellen von Büchern und Inhalten, die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und die Durchführung von Kongressen inspirieren wir Menschen, die Existenzielle Pädagogik in der Erziehungs- und Bildungslandschaft zu verankern.

Das Institut für Existenzielle Pädagogik leistet wissenschaftliche und umsetzungsorientierte Pionierarbeit bei der Aufgabe, Kinder und Jugendliche sowie Erziehende und Lehrende für ein Leben in Freiheit und Verantwortung zu stärken.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Existenziellen Pädagogik.

Terminübersicht **ONLINE-Angebote** in Existenzieller Pädagogik 2026

Jänner

Mo 12. Jänner	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 1
Mo 19. Jänner	Intervision online
Mi 21. Jänner	Vorstellung von Unterrichtsmaterialien „Herzensland“ (im Rahmen der Lichtblicke)
Mo 26. Jänner	Intervision Präsenz (Innsbruck)
Do 29. Jänner	Schreibwerkstatt

Februar

Di 17. Februar	Existenzielles Coaching 1
Mi 18. Februar	Selbstfürsorge – Burnoutprophylaxe für Pädagog:innen (Teil 1)
Mo 23. Februar	Themenabend: Wenn Schüler:innen trauern ...

März

Mo 02. März	Intervision Präsenz (Innsbruck)
Di 03. März	Existenzielles Coaching 2
Do 05. März	Schreibwerkstatt
Di 10. März	Kinder und Jugendliche auf Social Media
Do 12. März	Begleitete Reflexion für Elementarpädagog:innen
Mo 16. März	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 2
Di 17. März	Mit der EP unterwegs – Geschichten aus dem Alltag
Mo 30. März	Was ist und will die EP? Informationsabend

April

Mi 08. April	Selbstfürsorge – Burnoutprophylaxe für Pädagog:innen (Teil 2)
Do 09. April	Begleitete Reflexion für Elementarpädagog:innen

Di 14. April	Auf das Bewegende achten - praktisches Arbeiten mit den vier Grundmotivationen im pädagogischen Alltag
Do 16. April	Mehr als Worte – Gespräche, die Beziehung schaffen
Mo 20. April	LebensWertFamilie, 1. Teil
Do 23. April	Schreibwerkstatt
Mo 27. April	Vorstellung eines ME-Books für den Englischunterricht (im Rahmen der Lichtblicke)

Mai

Mo 04./18.Mai	LebensWertFamilie, 2. und 3. Teil
Mi 06. Mai	Intervision online
Do 07. Mai	Hinschauen, Hinspüren, Hinhören im pädagogischen Alltag
Mo 11. Mai	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 3
Do 21. Mai	Themenabend: Bleibt alles anders? Eine neue Mündigkeit

Juni

Mo 01./15. Juni	LebensWertFamilie, 4. und 5. Teil
Fr 05. Juni	In Beziehung bleiben
Mo 8. Juni	Intervision Präsenz (Innsbruck)
Mi 17.Juni	Wert der Faulheit

September

Mi 02. September	Lernen, das berührt
Fr 11. September	In Beziehung bleiben
Mo 14. September	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 4
Di 15. September	Was ist und will die EP
Mi 16. September	Intervision online
Do 17. September	Schreibwerkstatt
Mo 21./28. September	Zertifizierungslehrgang, Modul 1

Mi 23. September	Intervision Präsenz (Innsbruck)
Do 24. September	Themenabend: Polarisierende Erziehungsvorstellungen

Oktober

Mo 05. Oktober	Nachhaltiges Lernen ermöglichen (im Rahmen der Lichtblicke)
Do 08. Oktober	Begleitete Reflexion für Elementarpädagog:innen
Mo 12./19. Oktober	Zertifizierungslehrgang, Modul 1
Di 13. Oktober	Raus aus der Psychodynamik, rein ins Verstehen & Spüren
Fr 16. Oktober	In Beziehung bleiben
Mo 19. Oktober	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 5
Di 27. Oktober	Alles eine Frage der Mittel?

November

Mi 04. November	Würde und Scham
Mo 09./16./23./30. Nov.	Zertifizierungslehrgang, Modul 2
Di 10./24. November	EP trifft Schulrecht
Do 12. November	Schreibwerkstatt
Fr 13. November	In Beziehung bleiben
Di 17. November	Themenabend: Was macht Schulqualität aus?
Mi 25. November	Lernen, das berührt

Dezember

Mi 02. Dezember	Inklusion aus der Perspektive der EP (im Rahmen der Lichtblicke)
Do 03. Dezember	Begleitete Reflexion für Elementarpädagog:innen
Mo 07. Dezember	Mir selbst auf der Spur - Selbsterfahrung für Pädagog:innen (Präsenz – Innsbruck) – Teil 6
Mo 14. Dezember	Intervision Präsenz (Innsbruck)
Mi 16. Dezember	Intervision online

ONLINE-Angebote in Existenzieller Pädagogik 2026

A) Grundlagen der Existenziellen Pädagogik

Was ist und will die EP? - Informationsabend zur Existenziellen Pädagogik

Mo 30. März, 18.00 – 20.30 Uhr
Di 15. September, 18.00 – 20.30 Uhr

Kostenloses Angebot

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

Wie sieht eine Pädagogik aus, die den ganzen Menschen im Blick hat und ihm helfen will, seinen ureigenen Weg zu finden? Am Informationsabend erhalten Sie einen Einblick in die Existenzielle Pädagogik, in ihre Grundlagen und ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen rund um diese an der Person und deren Sinn orientierte Pädagogik.

B) Austausch, Intervention, Coaching

Existenziell-pädagogische Interventionen

Mi 19. Jänner, 19.30 – 21.00 Uhr
Mi 06. Mai, 19.30 – 21.00 U
Mi 16. September, 19.30 – 21.00 Uhr
Mi 16. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:
25,- Euro
15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Anleitung: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Intervention ist eine kollegiale Beratung in pädagogischen Berufen. Kolleg:innen suchen gemeinsam nach Lösungen für ein konkretes Problem. Ein Kollege/eine Kollegin bringt ein Thema ein, die anderen unterstützen ihn/sie bei der Lösungsfindung. Die Themen sind breit gefächert: die eigene Persönlichkeit, Werte und Normen, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, herausfordernde pädagogische Situationen, methodisches Handeln, Gruppendynamik, Zusammenarbeit im Team, Einfluss des Umfeldes und vieles mehr.

Existenziell-pädagogische Intervention in PRÄSENZ

Mo 26. Jänner, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 02. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 08. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr
Mi 23. September, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 14. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Anleitung: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Intervision ist eine Form der kollegialen Beratung, in der Pädagog:innen gemeinsam an konkreten beruflichen Fragestellungen arbeiten. Eine Person aus der Gruppe bringt ein Thema aus ihrem pädagogischen Alltag ein – etwa eine herausfordernde Situation, eine Frage zum eigenen methodischen Vorgehen oder ein Spannungsfeld in der Zusammenarbeit. Die Kolleg:innen unterstützen durch gezielte Fragen, Rückmeldungen und Perspektiven, um gemeinsam neue Einsichten und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Themen können vielfältig sein:

- die eigene Persönlichkeit, Werte und Haltungen
- Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen
- herausfordernde pädagogische Situationen
- methodisches Handeln und didaktische Entscheidungen
- Gruppendynamik und Teamprozesse
- Einfluss von institutionellen oder gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Intervision findet in Präsenz statt und bietet einen geschützten Rahmen für Austausch, Reflexion und gemeinsames Lernen auf Augenhöhe. Sie lebt von Offenheit, Vertrauen und dem Interesse, voneinander zu lernen und sich in der eigenen professionellen Haltung weiterzuentwickeln.

Ort: Praxis, Müllerstraße 27, 6020 Innsbruck

Begleitete Reflexion pädagogischer Situationen in Kinderkrippe, Kita und Kindergarten

Do 12. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 09. April, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 08. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 03. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr
sowie auf Anfrage in Präsenz, ab 4 Teilnehmer:innen

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Anleitung: Mag. Bettina Schmalzl, LSB i.A.u.S.

Dieses Angebot richtet sich an Elementarpädagog:innen, die herausfordernde Alltagssituationen in einer kollegialen Beratung reflektieren wollen. In einem wertschätzenden, geschützten Rahmen betrachten wir konkrete pädagogische Begegnungen anhand der existenziellen Pädagogik. Gemeinsam entwickeln wir neue Sichtweisen, stärken die eigene Haltung und erarbeiten praxisnahe Handlungsmöglichkeiten, die der Person des Kindes entsprechen. Die angeleitete Reflexion bringt Klarheit und fördert Sicherheit und Kraft für den Alltag.

Mit der EP unterwegs – Geschichten aus dem Alltag mit der Existenziellen Pädagogik

Di 17. März, 19.30 – 21.00 Uhr

Moderation: Andreas Hausheer

Kosten:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Authentische Geschichten aus dem Alltag eröffnen neue Perspektiven, geben praktische Impulse für die eigene pädagogische Arbeit und laden zum gemeinsamen Nachdenken ein.

An diesem Abend berichten erfahrene Pädagog:innen aus dem Elisabethstift Berlin von ihrem Berufsalltag - von inspirierenden Momenten, gelungenen Begegnungen, aber auch von Herausforderungen und kleinen oder großen Stolpersteinen im pädagogischen Alltag.

Lernen, das berührt – gemeinsam ein Schuljahr mit existenziellen Begegnungen gestalten

Mi 02. September 2026: Kick-off **19.00 – 21.00**

Mi 25. November 2026, 19.30 – 21.00 Uhr

Mi 27. Jänner 2027, 19.30 – 21.00 Uhr

Mi 07. April 2027, 19.30 – 21.00 Uhr

Mi 09. Juni 2027, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten für alle 5 Abende:

70,- Euro

50,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referent:innen: Corina Rohrer, Thomas Sanin, Kerstin Ibele-Llambés Arenas

Diese Fortbildung lädt Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen aller Schulstufen und Schularten ein, ihren Unterricht bewusster, lebendiger und existenzieller zu gestalten – und dies in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter, die sich gegenseitig inspiriert und stärkt. Von Schulbeginn 2026 bis Schulende 2027 begleiten Mini-Inputs, Journaling-Impulse und regelmäßige Austauschrunden die Teilnehmer:innen durch ein gemeinsames Schuljahr, das sich an den vier Grundmotivationen der Existenziellen Pädagogik orientiert. Dabei entsteht ein Raum für Begegnung und Resonanz, in dem jede:r von den Erfahrungen der anderen profitieren kann. Ziel ist es, wahrzunehmen, was im eigenen Unterricht bereits existenziell ist, und Wege zu entdecken, wie Lernen und Lehren noch sinnerfüllter, authentischer und lebendiger gestaltet werden können. Inputs zur persönlichen Entwicklung und Selbstreflexion unterstützen die Teilnehmer:innen dabei, das eigene pädagogische Handeln im Licht der existenziellen Grundfragen zu betrachten und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Im Verlauf des Jahres erhalten die Teilnehmer:innen quartalsweise kurze theoretische und praxisbezogene Impulse, reflektieren ihre Erfahrungen im eigenen Journal und treten regelmäßig in den Dialog mit Kolleg:innen, um Entwicklungen und Erkenntnisse zu teilen.

Am Ende steht ein gemeinsam zurückgelegter Lernweg, der die eigene pädagogische Haltung vertieft und neue Perspektiven auf einen Unterricht eröffnet, der Beziehung, Sinn und Lebendigkeit in den Mittelpunkt stellt.

Anmeldeschluss: 19.07.2026

Lichtblicke - Praktische Umsetzungsideen der Existenziellen Pädagogik

An diesen Abenden stellen uns Kolleginnen und Kollegen ihre Abschluss-, Projekt-, Bachelor-, Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen zur Existenziellen Pädagogik vor.

Kostenlose Angebote

Sarah Müller/Julia Lasinger: Vorstellung von Unterrichtsmaterialien „Herzensland“

Mi 21. Jänner, 19.30 – 21.00 Uhr

Um den steigenden schulischen Anforderungen gerecht zu werden, stellen wir ein Lebenskompetenzprogramm, aufbauend auf den 4 Grundmotivationen vor. Unser Handwerkszeug stärkt Kinder im Unterricht und macht Ideen sofort umsetzbar. Praxisnah, inspirierend und sofort nutzbar – für eine nachhaltige persönliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. Durch das Programm werden Kinder in Ihrem Vertrauen, Potential, Selbstwert, Grundwert, Werten gestärkt und erleben sich als selbstwirksam.

Ulrike Haslinger: Vorstellung eines ME-Books für den Englischunterricht

Mo 27. April, 19.30 – 21.00 Uhr

An diesem Abend möchte ich euch mein Me Book vorstellen. Dabei handelt es sich um ein Journal, mit dem ich versucht habe, Persönlichkeitsentwicklung und die Grundmotivationen in den Englischunterricht zu bringen. Zu jeder Motivation gibt es Reflexionsaufgaben und kleine Challenges, die Schritt für Schritt durch das Buch führen. Am Ende setzen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in einem eigenen kleinen Projekt um – und bringen so die Theorie in ihren Alltag.

Astrid Speneder: Nachhaltiges Lernen ermöglichen - Ideen zur Umsetzung der Existenziellen Pädagogik im Englischunterricht

Mo 05. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

Mag. Astrid Speneder stellt ihre Projektarbeit mit dem Titel „Nachhaltiges Lernen ermöglichen - Ideen zur Umsetzung der Existenziellen Pädagogik im Englischunterricht an Berufsbildenden Schulen“ vor. Das zentrale Thema ist dabei die personale Begegnung. Da in einem existenziellen Unterricht eine Beziehung zum Lernstoff aufgebaut wird, kann eine tiefergehende Festigung und somit nachhaltiges Lernen erreicht werden.

Petra Schrattenecker: Inklusion aus der Perspektive der EP

Mi 02. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Ist die existenzielle Pädagogik per se inklusiv oder braucht die inklusive Pädagogik ein existenzanalytisches Menschenbild?

Inklusion bedeutet nicht die Integration von Menschen mit Behinderung, sondern zielt auf die Transformation von Bildungssystemen, Haltungen und Menschen-bildern im Hinblick auf Vielfalt ab.

Der Impuls gibt einen kurzen Einblick in die inklusive und existenzielle Pädagogik und deren Schnittmenge und zeigt auf, dass eine existenzielle Haltung den Menschen nicht über Kategorien und Merkmale definiert, sondern in seiner personalen Einmaligkeit, wo Separierung und institutionelle Grenzziehung existenzielle Beziehungsräume unterbrechen würde.

„Schreibwerkstatt“

Do 29. Jänner, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 05. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 23. April, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 17. September, 19.30 – 21.00 Uhr
Do 12. November, 19.30 – 21.00 Uhr

Kostenloses Angebot

Referentin: Dr. Eva Maria Waibel

Hier erhalten alle eine Unterstützung, die gerade mit einer schriftlichen Arbeit im Bereich der Existenziellen Pädagogik beschäftigt sind und/oder an eine Publikation denken.

C) Thematische Weiterbildungen

Mir selbst auf der Spur – Selbsterfahrung für Menschen in pädagogischen Berufen“

Unterwegs mit den vier Grundmotivationen der Existenzanalyse

Mo 12. Jänner, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 16. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 11. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 14. September, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 19. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr
Mo 07. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten des Seminars (6 Abende):
240,- Euro
180,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

In pädagogischen Berufen sind wir täglich gefordert, andere Menschen zu begleiten, zu fördern und zu verstehen. Dabei gerät leicht aus dem Blick, dass auch wir selbst Raum für Entwicklung, Innehalten und Selbstbegegnung brauchen. Diese Seminarreihe lädt dazu ein, den Blick nach innen zu richten – auf das eigene Tun und Handeln, auf das, was uns bewegt, trägt und herausfordert.

Im Mittelpunkt steht die Selbsterfahrung auf der Grundlage der vier Grundmotivationen der Existenzanalyse (nach A. Längle):

- *Kann ich da sein? – In Beziehung zu meiner eigenen Existenz treten*
- *Mag ich leben? – Spüren, was mir gut tut und was mich nährt*
- *Darf ich ich selbst sein? – Den eigenen Wert und die Würde anerkennen*
- *Wofür will ich leben? – Orientierung, Sinn und Verantwortung im Alltag finden*

Wir reflektieren unsere persönlichen und beruflichen Erfahrungen, tauschen uns aus und erkunden, wie wir in unserem pädagogischen Handeln stimmiger und lebendiger werden können. Zwischen den Abenden gibt es Zeit, die Impulse im Alltag wirken und wachsen zu lassen.

Das Seminar besteht aus sechs Abendeinheiten, verteilt über etwa ein Jahr. Die Gruppe bleibt während der gesamten Zeit gleich, sodass ein geschützter Raum des Vertrauens und der Offenheit entstehen kann und findet in Präsenz in Innsbruck statt.

Im Mittelpunkt steht nicht das Analysieren anderer, sondern das sich selbst auf die Spur kommen – in Begegnung, Reflexion und Achtsamkeit.

Ort: Praxis, Müllerstraße 27, 60 Innsbruck

Einführung ins existenzielle Coaching

Di 17. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr

Di 3. März, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten für beide Abende:

35,- Euro

20,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referenten: Annette Fährmann und Jürgen Blenke

Erleben Sie an zwei Abenden die Grundlagen und die praktische Anwendung des existenziellen Coachings. Sie erhalten einen ersten Einblick in diese besondere Art der Gesprächsführung und können praktisch üben, ob und wie existenzielles Coaching in der Pädagogik hilfreich ist.

Inhalte:

- Termin 1: Grundlagen des existenziellen Coachings, existenzielle Haltung, Prozessmodell, phänomenologisches Vertiefen
- Termin 2: Wiederholung, Demo-Coaching, Übung des Prozessmodells und Auswertung

Die beiden Abende bauen aufeinander auf. Eine Anmeldung gilt für beide Termine.

In Balance bleiben – Selbstfürsorge und Burnoutprophylaxe in pädagogischen Berufen

Mi 18. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr

Mi 08. April, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Der pädagogische Alltag fordert viel – Aufmerksamkeit, Empathie, Engagement und oft auch die Fähigkeit, über eigene Grenzen hinauszugehen. Damit dieses Engagement lebendig und freudvoll bleiben kann, braucht es achtsame Selbstfürsorge und ein Bewusstsein für die eigenen Ressourcen.

In diesem zweiteiligen Webinar widmen wir uns der Frage, wie wir in Balance bleiben können – zwischen Geben und Nehmen, zwischen Verantwortung und Selbstachtung, zwischen Wirken und Sein.

Ausgehend von der Perspektive der Existenzanalyse betrachten wir die Dynamik von Belastung und Erschöpfung, die typischen Herausforderungen pädagogischer Lebens- und Berufsphasen sowie persönliche Muster im Umgang mit Stress.

Wir schauen gemeinsam auf neue Sichtweisen und Wege, wie Selbstfürsorge gelingen kann – nicht erst, wenn Erschöpfung spürbar wird, sondern als bewusste Haltung im Alltag.

Das Webinar soll einen Vertrauensraum bieten, in dem persönliches Reflektieren, Austausch und praktische Hilfestellungen Platz haben. Ergänzt wird dies durch existenzanalytisch fundierte Impulse, Übungen und alltagstaugliche Tipps, um die eigene innere Balance zu stärken.

Ziele des Webinars:

- *Verständnis der Dynamik von Belastung und Erschöpfung aus existenzanalytischer Sicht*
- *Stärkung der eigenen Selbstfürsorgekompetenz*
- *Reflexion persönlicher Belastungsmuster und Ressourcen*
- *Entwicklung individueller Strategien zur Burnoutprophylaxe*

Kinder und Jugendliche auf Social Media – Gefahren, Risiken und Chancen aus existenziell-pädagogischer Perspektive

Di 10. März, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Thomas Sanin, BEd

Kosten:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Seit der Einführung des Smartphones im Jahr 2007 und der rasanten Verbreitung zahlreicher Social-Media-Plattformen wie YouTube, Instagram, Snapchat, TikTok etc. verbringen immer mehr Kinder und Jugendliche ihre Freizeit nicht nur in der realen, sondern auch verstärkt in der digitalen Welt. Oft wissen wir Erwachsene jedoch nicht genau, was unsere Kinder dort machen, wo sie sich aufhalten, mit welchen Inhalten und Personen sie interagieren und wie sie sich dabei fühlen. Verschiedene Technologieunternehmen bieten inzwischen Tools wie Bildschirmzeitbegrenzungen, Familienkonten und weitere Mechanismen an, um Kinder und Jugendliche vor den Gefahren des Internets zu schützen und ihre Nutzung zu überwachen. Im Rahmen eines Themenabends werden wir uns anhand der vier Grundmotivationen mit den Gefahren, Risiken und Chancen von Social Media auseinandersetzen und der zentralen Frage nachgehen, „was Kinder und Jugendliche von uns brauchen, wenn sie auf Social Media aktiv sind?“ Neben ersten Impulsen soll der Abend auch Raum für Austausch und Diskussion bieten, um gemeinsam nachzudenken und neue Perspektiven zu entwickeln.

Auf das Bewegende achten – Praktisches Arbeiten mit den vier Grundmotivationen im pädagogischen Alltag

Di 14. April, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Sandra Haase

Kosten:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Das von Alfried Längle entwickelte Strukturmodell der vier Grundmotivationen bildet jene existenziellen Beweggründe ab, für die der Mensch lebt. Diese vier Dimensionen des Daseins beleuchten die Frage, unter welchen Bedingungen der Mensch sein Leben voll entfalten kann.

Welche Grundbedingungen müssen erfüllt sein, um ein gutes Leben in Freiheit und Verantwortung zu führen?

An diesem Themenabend erhalten Sie einen kurzen theoretischen Überblick sowie einen Einblick in die praktische Arbeit mit den vier Grundmotivationen im pädagogischen Alltag der Kinder- und Jugendhilfe. Im Mittelpunkt steht dabei die Leitfrage der Existenziellen Pädagogik: Was braucht dieses Kind jetzt von mir? Die Orientierung an den vier Grundmotivationen kann dabei helfen, gute Antworten auf diese Frage zu finden.

Mehr als Worte – Gespräche, die Beziehung schaffen (für Leitungspersonen im Bereich der EP)

Do 16. April, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Daniela Klingler

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Gespräche sind das Herzstück jeder Leitungsperson in elementaren Bildungseinrichtungen – ob im Team, mit Mitarbeiter:innen, mit Eltern oder im Alltag. Doch wie gelingt es, so zu sprechen, dass echte Verbindung entsteht – statt Kontrolle, Pflichtgefühl oder Missverständnis?

In diesem Seminar entdecken Sie die Kraft resonanter Gesprächsführung. Auf Grundlage der existenziellen Pädagogik, des Dialoggedankens von Martin Buber und der Resonanztheorie von Hartmut Rosa erarbeiten wir gemeinsam, was Gespräche lebendig macht: Präsenz, echtes Interesse und Sinn.

Sie lernen die „vier Grundmotivationen“ als innere Landkarte für dialogisches Führen kennen, reflektieren Ihre Haltung in kritischen Gesprächsanlässen – und üben ganz praktisch, wie Resonanz und Begegnung im Alltag Raum bekommen können.

Hinschauen, Hinspüren, Hinhören im pädagogischen Alltag – Impulse aus dem Projekt „Lernerfahrungen auf der Spur“

Do 07. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Christiane Heidegger

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Diese Fortbildung bietet Einblicke in das Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur“, das seit März 2021 an Tiroler Volksschulen mit Methoden der Vignetten- und Anekdotenforschung durchgeführt wurde. Dieser Forschungsansatz eröffnet einen besonderen Blick auf Schule und Unterricht, indem er Lernen als gelebte Erfahrung und Schule als Lebens- und Erfahrungsraum begreift.

Vignetten und Anekdoten aus der Praxis werden unter anderem in der Lehrer:innenbildung, in der Fort- und Weiterbildung von Pädagog:innen und in der Schulentwicklung eingesetzt, um die Sensibilität für Lern- und Lebenserfahrungen von Schüler:innen zu stärken und lernseitiges Denken und Handeln zu fördern. Querverbindungen zur Existenziellen Pädagogik – insbesondere das phänomenologische Hinschauen, Hinspüren und Hinhören – vertiefen diesen Zugang. Eine Haltung der Offenheit, das bewusste Wahrnehmen konkreter Situationen jenseits von Bewertungen und (vorschnellen) Interpretationen sowie die Wertschätzung des Prozesses stehen dabei im Zentrum.

In Beziehung bleiben: Mit der PEA herausfordernde Situationen verstehen und gestalten Das existenzanalytische Prozessmodell (PEA) als Weg zu stimmigem Antworten & Handeln

Fr 05. Juni, 19.00 – 20.30 Uhr
Fr 11. September, 19.00 – 20.30 Uhr
Fr 16. Oktober, 19.00 – 20.30 Uhr
Fr 13. November, 19.00 – 20.30 Uhr

Kosten pro Abend:
25,- Euro
15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referentin: Raphaela Bitsche

Manchmal geraten wir im Alltag – ob in der Schule, im Kollegium oder privat – in Situationen, die uns innerlich fordern: Wir fühlen uns unsicher, überfordert oder hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Erwartungen. Die Personale Existenzanalyse (PEA) kann hier ein hilfreicher Wegbegleiter sein. Sie unterstützt uns dabei, innezuhalten, zu verstehen, was für eine Anfrage uns das Leben in dieser (herausfordernden) Situation gerade stellt und dadurch zu einer innerlich stimmigen, personalen Antwort zu finden.

In diesem Online-Angebot lernen die Teilnehmenden das existenzanalytische Prozessmodell kennen und üben es gemeinsam anhand von echten Beispielen aus ihrem Alltag. So entsteht ein Raum, in dem Denken, Fühlen und Handeln in Beziehung gebracht werden – mit dem Ziel, Klarheit, Freiheit und einen stimmigen Umgang mit sich selbst und anderen zu finden.

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Du bist faul! Der Wert der Faulheit und der Verweigerung

Mi 17. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:
25,- Euro
15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

In einer Welt, die von Rastlosigkeit, hohem Leistungsanspruch und Funktionalismus geprägt ist, taucht das Phänomen der Faulheit immer wieder auf. Doch was steckt wirklich dahinter? Ist Faulheit und Verweigerung wirklich nur eine Charakterschwäche oder ein Symptom unserer Zeit? Dieses Webinar beleuchtet die verschiedenen Aspekte der Faulheit und bietet einen tiefen Einblick in ihre Bedeutung und ihren Ursprung.

Fragen, die im Webinar behandelt werden:

- *Wie definieren wir Faulheit in der heutigen Gesellschaft?*
- *Warum ist das Phänomen der Verweigerung besonders bei Jugendlichen sichtbar?*
- *Wie beeinflusst der Funktionalismus unser Verständnis von Faulheit und Verweigerung?*
- *Was bedeutet es, im "Lassen" eine Meisterschaft der Existenz zu sehen?*
- *Wie kann Faulheit als Schutz vor Anforderungen und als Raum für eigene Kreativität verstanden werden?*
- *Warum fehlt in der Faulheit oft die Motivation für das, was wir als wertvoll und wichtig erachten?*
- *Wie können wir einen konstruktiven Umgang mit Faulheit in unserem Alltag finden?*



Raus aus der Psychodynamik, rein ins Verstehen & Spüren – Junge Menschen in ihrer Emotionsregulation begleiten

Di 13. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Thomas Sanin, BEd

Kosten:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

An diesem Abend tauchen wir ein in das Menschenbild der Existenziellen Pädagogik. Wir entdecken, was sich hinter dem Begriff Psychodynamik verbirgt. Mit der Methode des Anfragens, durch gemeinsames Erleben und praxisnahen Übungen suchen wir nach Möglichkeiten, wie wir junge Menschen dabei helfen können, (wieder) in Resonanz mit sich selbst, ihrem Körper, ihren Gefühlen und ihrem Gegenüber zu kommen.

Ein Abend zum Verstehen, Hinschauen, Hinhören und Hinspüren – für alle, die Kinder und Jugendliche darin begleiten möchten, ihre sozial-emotionalen Kompetenzen zu entfalten und sie auf ihrem Weg zu einem verantwortungsvollen sowie sinnerfüllten Leben unterstützen wollen.

Alles eine Frage der Mittel? - Erziehungsmaßnahmen in der Existenziellen Pädagogik

Di 27. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Sandra Haase

Kosten:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Klassische Erziehungsmittel sind bewusst oder unbewusst auf ein Erziehungsziel ausgerichtete Maßnahmen, die das Verhalten von Kindern beeinflussen sollen. Dazu zählen beispielsweise Lob, Belohnung oder auch Strafen.

Doch wenn solche Mittel in der Erziehung vor allem als Mittel zum Zweck eingesetzt werden – inwieweit orientiert sich das pädagogische Handeln dann noch wirklich am Kind? Und welche Antworten kann die Existenzielle Pädagogik auf diese Frage geben, gerade im Bewusstsein, dass Erziehung nicht „machbar“ ist?

Dieser Abend lädt dazu ein, das eigene pädagogische Selbstverständnis zu reflektieren und sich mit diesen grundlegenden Fragen auseinanderzusetzen. Anhand von praxisnahen Alltagsgeschichten aus der Arbeit mit der Existenziellen Pädagogik werden Möglichkeiten, Chancen sowie die kleinen und großen Herausforderungen des pädagogischen Handelns beleuchtet.

Würde leben, Scham verstehen – Das existenzanalytische Menschenbild in der pädagogischen Praxis

Mi 04. November, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten pro Abend:

25,- Euro

15,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Die Würde des Menschen ist angeboren, unverzichtbar und unantastbar. Sie umfasst das Recht auf Leben, auf körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit sowie auf die Freiheit des Gewissens. Doch Würde ist mehr als ein abstrakter Begriff – sie will gelebt, gespürt und im

alltäglichen Miteinander verwirklicht werden. Sie zeigt sich im wertschätzenden Blick, in der Haltung des Respekts und im achtsamen Umgang mit der Einzigartigkeit jedes Menschen.

Scham steht dabei in einem engen Zusammenhang mit Würde: Sie ist ein sensibles Empfinden, das uns schützt, wenn die Grenze der Person berührt oder überschritten wird. Scham zeigt an, wo unsere Würde gefährdet ist – und bewahrt so den inneren Kern des Personseins. Frankl nannte sie den „Schutzmantel der Person“.

Zentrale Fragen des Webinars:

- *Was bedeutet es, dass die Würde des Menschen „unantastbar“ ist?*
- *Wie können wir Würde im (pädagogischen) Alltag erkennen, achten und leben?*
- *Welche Zeichen deuten auf eine verletzte Würde hin – und wie können wir ihr vorbeugen?*
- *Welche Bedeutung hat Scham als Schutzmantel der Person?*
- *Welche Verantwortung tragen Pädagog:innen und Fachkräfte für die Wahrung der Würde der ihnen anvertrauten Menschen?*

Existenzielle Pädagogik trifft Schulrecht

Di 10. November, 19.30 – 21.00 Uhr

Di 24. November, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten für beide Abende

35,- Euro

20,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referent: HR Univ. Doz. DDDr. Markus Juranek, MSc

Teil 1:

Die Bestimmungen der Leistungsbeurteilung erscheinen den Anwenderinnen und Anwendern in allen Schularten gerne als sehr formalistisch und pädagogisch einengend. Daher soll als Einstieg in dieser Veranstaltung gemeinsam nach Interpretationen gesucht werden, die trotzdem auch bei diesem Thema den Einsatz der Grundsätze der Existenziellen Pädagogik zulässt. Weiters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Abend eingeladen, selbst Regelungen mitzubringen, die sie in ihrem unterrichtlichen und erzieherischen Tun oder als Schulleitung in ihren Führungsaufgaben als hinderlich für die Umsetzung der Existenziellen Pädagogik erleben. Sie können dann gleich gemeinsam existenziell-pädagogisch-juristisch durchgedacht oder am 2. Abend systematisch bearbeitet werden.

Teil 2:

Die im ersten Teil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebrachten Rechtsfragen sollen an diesem Abend ergänzend und systematisch in die Bestimmungen des Schulrechts eingebettet nach den Überlegungen der Existenziellen Pädagogik gemeinsam durchgearbeitet werden. Auch neue, in der Zwischenzeit aufgetretene Entscheidungsfragen des Lehrers/der Lehrerin oder der Schulleitung sollen dafür Platz haben.

Die beiden Abende bauen aufeinander auf. Eine Anmeldung gilt für beide Termine.

D) Ausbildungsreihen

WEITERBILDUNG EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK (GLE-Zertifizierter Lehrgang mit sieben Modulen)

Im September 2026 startet eine von der GLE (Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse) zertifizierte und anerkannte Weiterbildung zur Existenziellen Pädagogik. Diese ist offen für alle Berufsgruppen und alle Interessierten.

*Der Besuch dieser Weiterbildung unterstützt einerseits pädagogisch Tätige darin, den gestiegenen Herausforderungen in Erziehung und Unterricht zu begegnen. Sie befähigt andererseits zur fachkundigen Beratung und Unterstützung von Personen und Institutionen im Sozial- und Bildungsbereich. Für diese Weiterbildung sind neben existenzanalytischen Berater*innen auch (Führungs)Personen in Bildungs- und Sozialeinrichtungen angesprochen, die ihre Beratungskompetenz in ihrem Kontext einsetzen möchten.*

Die Existenzielle Pädagogik setzt auf ein an der Person orientiertes Vorgehen, auf Beziehung und Begegnung, auf die Entfaltung der Potenzialität des Kindes. Sie zeigt gezielt und spezifisch existenziell-pädagogische Wege für alle pädagogisch Tätigen auf, insbesondere auch in Hinblick auf pädagogische herausfordernde Situationen.

In der Existenziellen Pädagogik gehen wir vom dreidimensionalen, dialogischen Verständnis des Menschen und den existenziellen Grundmotivationen von Existenzanalyse und Logotherapie aus. Wir überlegen, welche logischen Folgerungen sich daraus für Erziehung ergeben. Wir befragen unser gesamtes Erziehungshandeln, aber auch pädagogische Themen wie Erziehungsbedürftigkeit, Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungsmaßnahmen, Beziehung, Umgang mit herausforderndem Verhalten etc. daraufhin, was das Kind stärkt und was es dabei unterstützt, ein gutes Leben zu führen. Aus den zentralen menschlichen Lebensthemen wird das praktische, pädagogische Handeln abgeleitet, ganz auf das jeweilige Kind und seine Situation abgestimmt. Dies macht die phänomenologische pädagogische Leitfrage der Existenziellen Pädagogik deutlich: „Was braucht dieses Kind jetzt von mir?“

Inhalte:

- 1. Modul: Das Verständnis vom Menschen in der Existenzanalyse und der Existenziellen Pädagogik (auch in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Menschenbildern ...), personale Situation (Dreidimensionalität), existenzielle Situation (dialogische Ausgangslage), dynamische Situation (Person in Hinblick auf Strukturmodell als Einblick), ... Potenzialität, Freiheit, Verantwortung, und Entschiedenheit, ...).*
- 2. Modul: Die existenziellen Grundmotivationen (Existenzielle Wende und Anwerthaltung, Entschiedenheit).*
- 3. Modul: Personale Existenzanalyse (PEA). Das Prozessmodell der Existenzanalyse, Phänomenologische Haltung der Offenheit, Anfragen und Verstehen; Existenzieller Dialog*
- 4. Modul: Grundzüge Existenzieller Pädagogik und existenziellen Unterrichts; Erziehung und Unterricht als dialogischer Prozess; Perfektionismus, Fehlerfreundlichkeit; Personale*

*Existenzanalyse (PEA) (Anfragen und Verstehen) und Grundmotivationen als Grundfolie für
erziehlches Handeln; pädagogische Antworthaltung; Werteerziehung; Reformpädagogik und
Existenzielle Pädagogik.*

5. *Modul: Herausfordernde Erziehungssituationen aufgrund der Coping-Strategien bei Kindern
und Jugendlichen; Erziehungsmittel; erziehlche Fehlformen; Erziehungsstile; Verbote und
Grenzen. ...*
6. *Modul: Existenzanalytische Beratung bei herausforderndem Verhalten (Angst, Aggression,
Cybermobbing, sexueller Gewalt, Schulverweigerung, Legasthenie, Sucht, ...); Umgang mit
Neuen Medien; Interventionsstrategien und Anwendung existenzanalytischer Methoden im
pädagogischen Feld: Dereflexion, Perspektiven-Shifting, Willensstärkungsmethode, ...*
7. *Projektpräsentationen*

*Kosten für alle 6 Module: Gesamter Lehrgang: € 1500,- ; € 1320,- für Mitglieder der GLE oder
des IfEP.*

Einzelne Module: je 280,-; 250,- für Mitglieder der GLE oder des IfEP

Modalitäten:

*Jeweils Montag, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr (3x45 Minuten plus 15 Minuten Pause)
pro Modul insgesamt 4 Abende*

Referent:innen (noch nicht definitiv)

1. Modul: Corina Rohrer, Eva Baumann, Eva Maria Waibel
2. Modul: Corina Rohrer, Eva Baumann, Eva Maria Waibel
3. Modul: Esther Kohl
4. Modul: Eva Maria Waibel
5. Modul: Thomas Happ, Eva Maria Waibel
6. Modul: Thomas Happ, Thomas Sanin
7. Projektpräsentation: Eva Maria Waibel

Termine (jeweils montags von 18.30 bis 21.00 Uhr)

- | | |
|----------|---|
| Modul 1: | 21./28. September, 12./19. Oktober 2026 |
| Modul 2: | 9./16./23./30. November 2026 |
| Modul 3: | 11./18./25. Jänner, 1. Februar 2027 |
| Modul 4: | 22. Februar, 1./8./15. März 2027 oder 22./23. März, allenfalls 25./26. März 2027
(evtl. als Präsenzveranstaltung, wird mit den Teilnehmenden abgesprochen) |
| Modul 5: | 5./12./19./26. April 2027 |
| Modul 6: | 10./24./31. Mai, 7. Juni 2027 |

Präsentationen: Termine noch offen (im September 2027)

Die Anmeldung für den *gesamten* Lehrgang erfolgt bei Eva Maria Waibel.
Weitere Auskünfte bei Eva Maria Waibel: waibelevaria@gmail.com

LebensWertFamilie – Impulse für authentische Eltern

Mo 20. April, 19.30 – 21.30 Uhr
Mo 04. und 18. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr
Mo 01. und 15. Juni, 19.30 – 21.30 Uhr

Kosten für alle fünf Abende:
110,- Euro
90,- Euro für Mitglieder GLE/IfEP

Referenten: Maria Schrank, Bettina Schmalzl, Andreas Hausheer

Als Eltern wollen wir unsere Kinder in ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben begleiten. Auf diesem Weg gibt es immer wieder Herausforderungen, die uns an die eigenen Grenzen bringen können. Fragen wie „Warum klappt das nicht?“, „Wie oft muss ich das noch sagen?“, „Was soll ich denn noch tun?“ verlangen nach guten Antworten.

An 5 Terminen im 2-Wochen-Rhythmus geben wir fachliche Impulse und vertiefen gemeinsam Themen rund um die Kernfrage „Was braucht dieses Kind jetzt von mir? – und was brauche ich?“ Unser Online-Seminar für Eltern und Großeltern wird vom Institut für Existenzielle Pädagogik angeboten und stützt sich auf die vier Grundthemen des Menschseins: Können, Wollen, Dürfen, Sollen. Wir legen den Blick auf die Person des Kindes und seine Potenzialität und auf die Frage, was jetzt dazu beiträgt, das Kind in seiner Selbstgestaltung zu stärken. Gleichzeitig richten wir den Blick auf die Person der/des Erziehenden. Was brauche ich als Mutter, als Vater, um authentisch zu leben und meine Person mit meinen Werten im Auge zu behalten?

Mit Beispielen aus dem Familienalltag, dem Austausch unter den Teilnehmenden und Übungs- und Beobachtungsaufgaben zur Nachbearbeitung unterstützen wir die Umsetzung im eigenen Familienalltag. Wir begleiten euch auf eurem Weg zu einem erfüllten Familienleben!

E) Themenabende

Kostenlose Angebote

Wenn Schüler:innen trauern ...

Mo 23. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Wolfgang Sieberer

Viele Kinder und Jugendliche in unseren Schulen sind im Laufe eines Schuljahres von einem Todesfall im Familien- oder Freundeskreis betroffen. Wie können wir in der Schule darauf reagieren? Welche Möglichkeiten haben wir, Schüler:innen in Ihrer Trauer zu begleiten? Mit dem Wissen, dass Kinder und Jugendliche anders trauern als Erwachsene, öffnen sich Perspektiven. Trauerrituale und Möglichkeiten der achtsamen Begleitung stehen unter anderem im Fokus der gemeinsamen Betrachtungen.

Wolfgang Sieberer war Dozierender der PH Tirol (inhaltliche Schwerpunkte: Sonderpädagogik und Existenzielle Pädagogik) und ist seit seiner Pensionierung aktiv in der Hospiz- und Trauerbegleitung tätig.

„Bleibt alles anders“ eine neue Mündigkeit

Do 21. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin Irina Pendorf

Was bedeutet Mündigkeit für Sie? In welchen Bereichen Ihres Lebens fühlen Sie sich mündig? Zusammen mit Ihnen möchte ich mich an diesem Abend Fragen wie diesen stellen und so dem Thema einer neuen Mündigkeit aus existenzieller Perspektive annähern. Grundlage hierfür wird ein Vortrag sein, den ich dieses Jahr im Rahmen des Symposions der GLE in Salzburg innerhalb der pädagogischen Sektion gehalten habe. Wie steht es um die Mündigkeit des Menschen heute? Wie wird man es und wie bleibt man es in polarisierten, digitalen Zeiten, in denen jeden Tag alles anders bleibt.

Irina Pendorf M.A. ist Erzieherin-Dozentin-systemisch-existenzielle Pädagogin/Beraterin- Autorin www.irina-pendorf.de

Polarisierende Erziehungsvorstellungen

Zwischen bedürfnisorientierter und traditioneller Erziehung

Do 24. September, 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Nadine John

Viele Eltern erleben sich im Konflikt zwischen bedürfnisorientierter Begleitung und traditionellen Erziehungszielen/-stilen. Dies führt zu innerer Spannung und zu Differenzen zwischen den Elternteilen: Sind sie zu nachgiebig oder zu streng? Machen sie ihr Kind fit fürs Leben, oder verwöhnen sie es zu sehr?

Themen des Abends:

Wie kann die Existenzielle Pädagogik zu einem personalen Umgang mit dieser Spannung beitragen? Wie kann sie eine Brücke zwischen widersprüchliche Einstellungen bauen? Und wie können Eltern ihren stimmigen Erziehungsstil finden?

Nadine John: Existenzanalytische Beraterin; Mitglied der Akademie für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland mit den Schwerpunkten existenzielle Pädagogik und Phänomenologie.

E-Mail: beratung@nadinejohn.de

Was macht Schulqualität aus?

Di 17. November, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Referent: Tobias Albrecht

Schulqualität ist mehr als ein Schulentwicklungsplan. Sie muss spürbar im Klassenzimmer sein und sie lebt von der Auseinandersetzung mit den Werten und Haltungen in einer pluralistischen Gesellschaft. Mehr als je zuvor spiegelt Schulqualität den Umgang mit Diversität.

Tobias Albrecht, geb. 1968, Volksschullehrer, Hauptschullehrer, Mittelschuldirektor, Schulqualitätsmanager seit 2023.

F) Exklusivangebot für Mitglieder des IfEP

Ins Gespräch kommen ...

*Gerne möchten wir mit unseren Mitgliedern ins Gespräch kommen - über Themen, die unter den Nägeln brennen. Wir laden Sie deshalb zu einem individuellen Gedankenaustausch ein. Sei es eine persönliche Beratung in einer aktuellen Lebensfrage oder ein Coaching für den Umgang mit (herausfordernden) Schüler*innen, mit Kolleg*innen, mit Ihrer Schulleitung, mit Eltern, Beabsichtigen, Sie, Ihren Unterricht personaler auszurichten, einen Vortrag zu einem existenziellen Thema zu halten, eine Haus-, Abschluss, Bachelor- oder Masterarbeit zur Existenziellen Pädagogik zu schreiben? Auch hier können wir Sie unterstützen, beispielsweise auch bei der Themenfindung.*

Immer wieder können wir konkrete Themen anbieten und Evaluationen vergeben.

Wie das geht? Schreiben Sie uns unter: info@existenzielle-paedagogik.at

Wir klären in der Folge, wer von uns die Beratung übernehmen und in welcher Form diese erfolgen kann (vor Ort oder per Zoom), vereinbaren dies sowie die günstigen Konditionen mit Ihnen.

Masterclass (ausschließlich für Mitglieder des IfEP)

In der Masterclass vertiefen wir uns vier Mal im Jahr in verschiedene Themenbereiche der Existenziellen Pädagogik. Die Themenbereiche und Termine werden intern ausgeschrieben.

Studienreise ins Elisabethstift, Berlin

Im Jahr 2026 findet keine öffentliche Studienreise ins Elisabethstift in Berlin statt. Für die Studienreise 2027 ist noch kein Termin festgelegt. Interessierte können sich bei Esther Kohl melden. E-Mail: esther.kohl@gmail.com

Anmeldungen

Für alle Angebote (außer Zertifizierungslehrgang) auf der Website
www.existenzielle-paedagogik.at

Anmeldeschluss

Jeweils 2 Tage vor dem Termin.

Bestätigung und Zugangslink

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung und zwei Tage vor dem Termin den Zugangslink. Ansonsten nehmen Sie bitte per Mail Kontakt auf mit der Referentin/dem Referenten.

Abmeldung

Falls Sie nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte spätestens 24 Stunden vor dem Kurstermin bei der Kursleitung ab. Die Abmeldung ist per E-Mail oder über das Anmeldeportal möglich. Wenn Sie sich später abmelden oder unentschuldigt fehlen, wird die Kursgebühr in Rechnung gestellt.

Referentinnen und Referenten

Raphaela Bitsche

Psychotherapeutin (in Fachausbildung unter Lehrsupervision) in eigener Praxis in Bludenz, bietet dort auch Gruppen für Selbsterfahrung & Persönlichkeitsentwicklung an. Referentin an der PH-Vorarlberg für die Einführung in die Existenzielle Pädagogik. Fünf Jahre Lehrerin an der Landesschule Jupident in Schlins. Masterstudium in Erziehungs- und Bildungswissenschaft an der Universität Innsbruck. Seit Oktober 2025 in Weiterbildung: Existenzielles Grounding (existenzanalytische, körperpsychotherapeutische Arbeit) in Schloss Hofen.

E-Mail: praxis@psychotherapie-bitsche.at

Annette Fährmann und Jürgen Blenke

*Gründer von fährmannblenke - Institut für existenzielles Coaching
Als ursprüngliche Ingenieurin und ehemaliger Bankvorstand haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, die Existenzanalyse nach Alfred Längle in nicht-therapeutischen Umfeldern in die Anwendung zu bringen. Dafür bieten sie eine existenzielle Coaching-Ausbildung und existenzielle Unternehmensberatung an.*

E-Mail: anfrage@faehrmannblenke.de

www.faehrmannblenke.de

Kerstin Ibele-Llambés Arenas

hat Wirtschaftspädagogik und IWW studiert. In ihrer Tätigkeit als Lehrerin stieß sie auf die Existenzielle Pädagogik, die sie seither in ihrer Berufspraxis begleitet. Als Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik engagiert sie sich insbesondere im Bereich der Social Media.

E-Mail: kerstin.ible@gmx.at

Sandra Haase

Examierte Krankenschwester mit dem Schwerpunkt Notfallmedizin, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Mediatorin. Seit 2014 als Bereichsleitung mit verschiedenen Schwerpunkten im Elisabethstift, einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin, tätig. 2024 ist sie zur pädagogischen Vorständin des Elisabethstifts berufen worden.

E-Mail: sandra.haase@elisabethstift.berlin.de

Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Lehramtsstudium für Hauptschulen an der Pädagogischen Akademie in Tirol, Studium der Pädagogik an der Universität Innsbruck, Psychotherapeut (Existenzanalyse), Dozent an der Pädagogischen Hochschule Tirol, lehrt und arbeitet in den Bereichen Bildungswissenschaften, Existenzielle Pädagogik, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Zentrum für Leadership und Schulentwicklung. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

E-Mail: thomas.happ@ph-tirol.ac.at

Andreas Hausheer

Lehrer, Schulmediator und Erwachsenenbildner, langjähriger Lehrbeauftragter in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Leitet mit Doris Hausheer die "Werkstatt für Existenzielle Pädagogik" in der Schweiz

E-Mail: andreas.hausheer@gmail.com

Doris Hausheer

Lehrerin, Kinderbuchautorin, Unterrichtstätigkeit als Klassenlehrerin auf der Primar- und Sekundarstufe, leitete während zwölf Jahren ein Förderangebot für Kinder mit hohen Fähigkeiten in den kognitiven Bereichen. Seit zehn Jahren freiberufliche Kursleiterin in der Weiterbildung von Lehrpersonen sowie in der Familienarbeit. Leitet zusammen mit Andreas Hausheer die Werkstatt für Existenzielle Pädagogik in der Schweiz.

E-Mail: doris.hausheer@gmail.com

Christiane Heidegger, MA

Elementarpädagogin, Mutter zweier Kinder, arbeitet im Bereich der Bildungsentwicklung (Schwerpunkt Fortbildungsplanung) am Institut für Elementarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck. Seit 2021 Mitglied des Kernteams des Forschungsprojektes „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen.“

E-Mail: christiane.heidegger@gidnhof.at

HR Univ. Doz. DDDr. Markus Juranek, MSc

Markus Juranek war zuletzt Leiter des Präsidialbereiches der Bildungsdirektion Vorarlberg und ist nun als Lehrender an der PH Vorarlberg tätig. Er ist Spezialist im Schulrecht und verfügt über einen existenzanalytisch-logotherapeutischen Hintergrund und arbeitet als Lebens- und Sozialberater und Coach für Führungskräfte.

E-Mail: m.juranek@outlook.com

Daniela Klingler, MA

Kindergarten- und Hortpädagogin, Dozierende an der Pädagogischen Hochschule Tirol, Autorin, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Existenzielle Pädagogik, Teamleiterin des Teams Elementarpädagogik am Institut für Schulqualität und berufsbegleitende Professionalisierung.

E-Mail: daniela.klingler@ph-tirol.ac.at

Dipl. Päd. Esther Kohl

Existenzanalytische Beraterin; Beirätin des Institutes für Existenzielle Pädagogik in Österreich; Initiatorin des Netzwerkes Existenzielle Pädagogik in Deutschland; Lehrerin für Englisch, Russisch, Deutsch als Fremdsprache, Darstellendes Spiel; Mitglied der Schulleitung an der Inge Katz Schule Bremen als Koordinatorin für die Förderung eigenverantwortlichen Lernens.

E-Mail: esther.kohl@gmail.com

Corina Rohrer

ist ausgebildete Primarlehrerin und Schulleiterin. Zurzeit arbeitet sie als Klassenlehrperson in einer 1./2. Klasse. Sie ist in der Ausbildung als Beraterin in Logotherapie und Existenzanalyse und absolviert den Masterlehrgang „Existenzielle Pädagogik und psychosoziale Beratung“ an der PH Tirol. Mutter von drei erwachsenen Kindern. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

E-Mail: coro.obelix@gmail.com

Thomas Sanin, BEd

Lehramtsstudium für die Sekundarstufe Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch sowie Geschichte und Politische Bildung an der Universität Innsbruck, Mittelschullehrer in Tirol sowie Beirat am Institut für Existenzielle Pädagogik

E-Mail: thomas.sanin@existenzielle-paedagogik.at

Mag. Bettina Schmalzl, LSB i.A.u.S.

Diplomausbildung Lebens- und Sozialberatung mit Schwerpunkt Existenzanalyse, psychosoziale Beraterin in Ausbildung und unter Supervision. Nach der Beratungserfahrung als Projektmitarbeiterin am Institut für Unternehmensführung der Universität Innsbruck, 2009 Gründung und Führung von Kinderkrippen in Lustenau, Vorarlberg. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

E-Mail: bettina@raizou.at

Maria Schrank

Elementarpädagogin, Schulsozialarbeiterin, Existenzieller Coach (i.A.), Mentorin für Frauen, Zyklusmentorin, Mitentwicklerin des Online-Kurses „LebensWertFamilie – Impulse für authentische Eltern“. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

E-Mail: maria.schrank@gmx.at

Dr. Eva Maria Waibel

Lehrerin (Grundschule, Sekundarstufe I), ausgebildete Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie) Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, ehemalige Leiterin der Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen im Kanton Luzern und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern und Zug. Lehrte zudem an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen (Tirol, Kärnten, Vorarlberg), Erwachsenenbildnerin, Autorin, Vorstand des Instituts für Existenzielle Pädagogik (IfEP).

E-Mail: waibelevariamaria@gmail.com